

Bericht 2006

Auch der Jahresbericht 2006 soll wieder mit einem Dank beginnen: Vielen Dank all denen, die unsere Arbeit mit Spenden unterstützen. Nur so können wir weiter machen mit unserer Arbeit in Nepal.



Tanka Poudel wollte im Februar nach Nepal fliegen. Jedoch fand zu dem Zeitpunkt ein Bürgerkrieg statt, so dass er durch die Gefahren seine Reise verschieben musste. Da im September Waffenstillstand herrschte, flog Gerhild Baumann mit einer Kinderkrankenschwester, die gern im Ausland arbeiten wollte, nach Nepal. In der Zeit ihres Aufenthaltes wurden 60 PatientInnen pro Tag behandelt.

Ein befreundetes Krankenhaus in Pokhara stellt uns Ärzte für einen Tag zu Verfügung. So führte z. B. eine koreanische Gynäkologin einige Untersuchungen durch. Wir machten Reklame dafür im Dorf .

Ein weiteres Programm für Frauen kommt sehr gut an, dies besteht darin dass Sie sich gegenseitig helfen.

Die Krankenstation wird so häufig in Anspruch genommen, dass allein dies Beweis genug ist, dass unsere Arbeit fortgeführt werden muss. Für die Menschen der Umgebung ist es ein Paradies, welches wir nicht aufgeben dürfen.

Zur Zeit haben wir für ein Jahr einen Krankenschwester und einen Arzt beschäftigt. So benötigen wir 600 Euro mehr im Monat. Bisher konnten wir dies mit den Weihnachtsspenden überbrücken, aber wir sind auf weitere Spenden angewiesen, damit wir die Behandlungen in diesem Rahmen weiterführen können. Die Zahl unserer PatientInnen steigt stetig an und glücklicherweise möchte die Ehefrau des Arztes nicht gern nach Kathmandu in die Großstadt ziehen, so dass es für uns eine gute Chance wäre, einen Arzt in der Health Post zu halten. Da die Armut groß ist, ist es zwar in Nepal nicht selbstverständlich einen Arzt in einer Krankenstation zu haben, aber eigentlich benötigt unsere Region dringend die ständige Anwesenheit eines Arztes.

## Phoolbaari Nepal e.V. Deutschland

Es sind jetzt 8 Jahre, in denen unser Verein in Nepal arbeitet und wir haben eine Menge erreicht in dieser Zeit, mit viel Kraft und Energie der Dorfbewohner und der Mitglieder. So haben wir ein eigenes neues Haus mit Labor auf einem Grundstück, welches uns von einer Frau aus dem Ort überschrieben wurde, ein Gästehaus und einen Ambulanzwagen. Wir sind dankbar für das, was schon möglich geworden ist.

Allerdings gibt es wieder einige Dinge, die in Planung sind. So können wir Strom durch Solarenergie bekommen. Hierfür benötigen wir ebenfalls noch Spenden, da wir einen Teil dazuzahlen müssen. Weiterhin muss das Dach repariert werden, da beim ersten Monsum der Regen durchgekommen ist. Vor dem Haus wollen wir einen überdachten Sitzplatz errichten, da dies der Wartepplatz der PatientInnen ist und ein Schutz vor der Sonne benötigt wird. Außerdem möchten wir eine Küche für MitarbeiterInnen und Gäste einrichten und des Weiteren muss das Haus nochmals gestrichen werden. Es gibt also immer wieder Dinge, die getan werden müssen und wofür Hilfe benötigt wird.



Wir haben im Dezember einen Kalender erstellt, für den wir fast das Doppelte dessen eingenommen haben, was wir ausgegeben haben. Dies war eine sehr gute und dringend benötigte zusätzliche Einnahme. Um uns etwas bekannter zu machen, haben wir außerdem einen Flyer erstellt. Vielleicht ist es uns auf diese Art und Weise möglich, einige neue Mitglieder oder Spender für unser Projekt zu gewinnen.

Derzeit versuchen wir, von Firmen und Stiftungen Gelder zu bekommen, was allerdings nicht ganz so einfach ist. Aber wir arbeiten weiterhin dafür. Auch die Regierung in Nepal verspricht gut zu werden, da eine Demokratie gebildet werden soll.

Zum guten Schluss danken wir wieder allen Menschen, die unsere Arbeit unterstützen, auch im Namen unserer Mitarbeiter und der Vereinsmitglieder in Nepal.

Es grüßt Sie  
Gerhild Baumann  
1. Vorsitzende

Spendenkonto : Kasseler Bank Konto 2086000- BLZ 52090000

E-Mail : [phoolbaari@aol.com](mailto:phoolbaari@aol.com)